

BÜRGER.STIFTUNG.HALLE

Stiftung des privaten Rechts

Jahresbericht 2020



1. Die Bürgerstiftung

Die 2004 gegründete Bürgerstiftung Halle macht es sich zur Aufgabe, das Engagement der Bürger und Bürgerinnen für ihre Stadt und damit eine aktive, bürgerschaftliche Beteiligung zu fördern. Dabei setzt sich die Stiftung für eine gelebte demokratische Kultur unter Beteiligung vieler Bürger ein. Die Grundidee der Stiftung – Bürgerinnen und Bürger stiften Geld, aus dessen Zinserträgen gemeinwesenorientierte Projekte von und für Bürger der Stadt Halle ermöglicht werden – wurde auch im Jahr 2020 weiterverfolgt. Darüber hinaus ist die Stiftung operativ tätig. Sie entwickelt und realisiert eigene Projekte, wobei der Focus im Jahr 2020 auf dem Bereich Bildung, Kultur und Jugendförderung lag.

Die Bürgerstiftung ist Träger Freier Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII und des Gütesiegels des Arbeitskreises Bürgerstiftungen des Bundesverbands Deutscher Stiftungen.

2. Die Bürgerstiftung 2020 im Überblick

Anzahl der Stifter:	688
Mitglieder im Stiftungsforum:	295
Stiftungskapital gesamt zum 31.12.2020:	585.601 Euro
Aufgliederung	
Allgemeines Stiftungskapital:	199.128 Euro
Halle hat Talent. Thomas-Kupfer-Bildungsfonds:	64.161 Euro
Max-Fonds:	322.312 Euro
<hr/>	
Zuwachs Stiftungskapital im Jahr 2020:	1.930 Euro
Spendeneingang 2020:	81.196 Euro

3. Das Jahr 2020

Auf den folgenden Seiten ist die Tätigkeit der Bürgerstiftung im letzten Jahr dargestellt.

Mit der Bürgerstiftung Halle durch das Jahr 2020



Max macht Oper zum Valentinstag



Diva – Eine Stadt tanzt



Aktiv in Freimfelde mit dem Quartiersfonds

Winter:

Gute Vorsätze: In bereits lieb gewonnener Tradition startet in den ersten Januartagen unsere Ausschreibung zu den Guten Vorsätzen. Wir geben Starthilfe für Ideen, die das Zusammenleben in der Straße, im Viertel oder in der Stadt ein Stückchen schöner machen.

Durchs Radio: Bei „MDR KULTUR trifft“ ist Moderator Thomas Bille im Gespräch mit Ulrike Rühlmann, Geschäftsführerin der Bürgerstiftung. Dieses Interview wird auch auf der Insel Fehmarn gehört – und überzeugt: Wir begrüßen eine neue Spenderin.

Diva – Eine Stadt tanzt: Das mehrgenerative Tanzprojekt mit dem Verein Tänzer ohne Grenzen e.V. kommt in die heiße Phase – alles läuft auf die Premiere Mitte Februar im Opernhaus zu. Wir entscheiden, dass wir noch eine vierte Aufführung brauchen, weil das Interesse der Hallenser*innen so groß ist und die Eintrittskarten knapp werden.

Quartiersfonds Freimfelde: Die Bürgerstiftung betreut nun den Quartiersfonds, der Mittel für Projekte im Viertel bereitstellt. Viele der Aktivitäten konzentrieren sich auf dem FreiFeld, das sich in den letzten Jahren von einer Brache zu einem Bürgerpark gewandelt hat. Gemeinschaftlich betriebene Gärten, ein Bauspielplatz oder auch die neue Skate-Anlage zeugen davon.

Max geht in die Oper: Kinder, Patinnen und Paten sind in Halle unterwegs. Es geht in die Oper, in die Moritzburg, ins Krokoseum und ins Landesmuseum.

Max macht Oper: „Liebesboten, Süßigkeiten und der Schlüssel zu meinem Herzen“ – unter diesem Motto haben sich die Kinder im Hort Bäumchen (Halle-Silberhöhe) in der Woche vor dem Valentinstag kreativ ausgetobt. Unter Anleitung von Annette Funke und Christian Wenzel vom KinderKunstForum e.V. wurde gezeichnet, geklebt und gebacken.



Diva – Eine Stadt tanzt



HALLIANZ Spendenlauf



Max geht in die Oper

Bildung im Vorübergehen: Auch der erste Termin für die Straßenzusatzschilder in diesem Jahr führt uns in die Silberhöhe, wir unterschildern die Erhard-Hübener-Straße. Hübener war von 1946 bis 1949 erster Ministerpräsident Sachsen-Anhalts.

Diva – Eine Stadt tanzt: Rund 100 Teilnehmer*innen im Alter von 14 – 79 Jahren tanzen Mitte Februar auf der Opernbühne. Das Stück ist eine Hommage an die Saalestadt. Vier ausverkaufte Vorstellungen – 1.800 Menschen sehen das Stück. Vielleicht waren Sie auch dabei – im Publikum? Oder auf der Bühne?

HALLIANZ Engagement-Fonds: Der Fonds ist Teil der HALLIANZ für Vielfalt, ein Zusammenschluss zivilgesellschaftlicher Organisationen in Halle, um das demokratische Miteinander in unserer Stadtgesellschaft zu fördern. Die Bürgerstiftung koordiniert den Engagement-Fonds seit diesem Jahr. Die Vielfalt der Projekte reicht weit: ob HipHop-Workshop, ein Nachbarschaftsfest im Südpark, eine internationale Radioredaktion, ein Musikvideo oder eine Ausstellung – die Anträge zeigen das starke Engagement vieler für den so nötigen gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Frühling:

Corona: Neue Wörter schleichen sich in unseren Sprachgebrauch und prägen das Jahr. Lockdown, Mund-und-Nasen-Schutz, Inzidenzwert, Abstand, Eindämmungsverordnung, Singen beim Händewaschen. Daraus folgt für uns: Umdenken, Neudenken, auf Sicht fahren. Kein Projekt der Bürgerstiftung bleibt unbeeindruckt von der Pandemie.

Max geht in die Oper: Es ist schnell klar, dass die Pat*innen Kontakt zu ihren Kindern aufnehmen sollten – als Gesprächspartner*in von außen, Ansprechpartner*in für kleine und große Sorgen oder auch



Gute Vorsätze: Ein Stall für die Hühnerschule entsteht



Halle besser machen



Max geht in die Oper ... oder ins Grüne

für Anregungen zur kreativen Zeitgestaltung und sinnvollen Mediennutzung. Statt realer Treffen werden telefonische Kontakte über die Eltern angebahnt.

Max macht Oper: Unsere Künstler*innen überlegen, wie sie die Kinder auch Zuhause erreichen können – Anti-Langeweile-Briefe mit Anregungen zum Basteln, Zeichnen und Theaterspielen werden an die Kinder verschickt.

Würfeliwiesensingen: Wir können nicht anfangen auf der Wiese zu singen – es mangelt an einem sinnvollen Abstands- und Hygienekonzept. Schweren Herzens sagen wir (im Laufe des Sommers) das Würfeliwiesensingen für dieses Jahr ab.

Gute Vorsätze: sind zuversichtliche Wünsche an die Zukunft – und passen so gut in diese Zeit der ungezählten (Veranstaltungs-)Absagen. Die Bürgerstiftung fördert neun Projekte: Von der Hühnerschule übers Paracelusstraßenfest, vom Dialle Reisefestival über die Gartenwerkstadt Halle e.V. hin zum Tanztee in der Passage 13. Nicht alles kann im Jahr 2020 umgesetzt werden und wird uns deshalb im Jahr 2021 erfreuen.

Halle besser machen: Wir möchten nicht nur Menschen miteinander ins Gespräch, sondern auch ins gemeinsame Tun bringen. Deshalb wollen wir wissen, welche Ideen treiben die Menschen in Halle um? Und welche Ideen wollen sie gern selbst mit anpacken? Wir gehen unterschiedliche Wege, um das herauszufinden. Auf der Plattform www.hallebessermachen.de können Bürger*innen ab Juni ihre guten Ideen für Halle eintragen.

Max geht in die Oper: Im Juni gehen die ersten Max-Ausflüge wieder los. Natürlich unter neuen Vorzeichen: In Kleingruppen und Draußen. Kinder und Pat*innen erleben schöne Ausflüge an der Saale, im Südpark und auf dem Bauspielplatz in Freimfelde.

Johannes Conrad war Nationalökonom und ein Spezialist für Agrarstatistik und -politik.

Max macht Oper: Die Bürgerstiftung bringt seit vielen Jahren Künstler*innen an hallesche Grundschulen – das war in den letzten Monaten aufgrund der Schulschließungen nur bedingt möglich. Umso mehr freuen wir uns, dass wir zusammen mit Partner*innen rund 50 Kindern aus Glaucha und Halle-Neustadt drei Projektwochen für die ersten Sommerferienwochen ermöglichen können. Nach dem Lockdown legen wir unseren Fokus auf Angebote, die besonders bewegungsintensiv sind und den Kindern kreative Ausdrucksformen für Themen, die sie bewegen, bieten. Und so wird getanzt und Theater gespielt, es werden Masken gebaut und Luftsprünge geübt.

Halle besser machen: Ab September können wir Vor-Ort-Veranstaltungen durchführen. Zum einen zwei Stadtpaziergänge (bei denen während des Spazierens miteinander geredet und Ideen ausgetauscht werden) und zum anderen zehn Tischgespräche in verschiedenen halleschen Stadtvierteln. Hier ist der Name Programm: Wir vereinbaren einen Termin an einem öffentlichen Ort mit einem Verein, der im Viertel aktiv ist, bringen den Tisch mit, Menschen, die sich vorher nicht kennen, nehmen am Tisch Platz und fangen an, miteinander zu sprechen und Ideen auszutauschen.

HALLIANZ Spendenlauf: Auch wenn alles anders geplant werden muss als in den Jahren zuvor – mehr als 9.200 Euro kommen beim Spendenlauf für die HALLIANZ Förderfonds für Demokratie, Toleranz und Willkommenskultur zusammen. Das motiviert uns für den zehnten Lauf im kommenden Jahr.

Max macht Oper: Endlich hat das Warten ein Ende. Nachdem die Zirkuswoche aufgrund des Lockdowns nicht stattfinden konnte, freuen sich die vierten Klassen der Grundschule »Karl-Friedrich-Friesen« nun im September umso mehr über eine unbeschwerte bunte Woche auf dem Rossplatz beim Zirkus Klatschmohn.

Halle hat Talent: Auch in diesem Jahr arbeiten wir mit Kultur- und Sportvereinen zusammen, um deren wichtige Kinder- und Jugendarbeit zu unterstützen. Gemeinsam wollen wir dafür sorgen, dass Kinder ihre

Sommer:

Bildung im Vorübergehen: führt uns im Juli ins Thaerviertel. Die Conradstraße wird unterschildert.



Tanzwoche bei Max macht Oper



Bildung im Vorübergehen



Eine Stadt tanzt – Augenblicke auf Abstand



Zirkuswoche bei Max macht Oper

Interessen und Talente entwickeln können, auch wenn die Finanzen knapp sind in der Familie. Ein Instrument lernen, Sport in der Gruppe treiben, sich kreativ betätigen sind wichtige Schritte in der Entwicklung.

Herbst:

Augenblicke – Eine Stadt tanzt: Das Projekt „Eine Stadt tanzt“ ist als Trilogie angelegt. Wir beginnen die Planungen für den dritten und damit letzten Teil. Titel: „Augenblicke – Eine Stadt tanzt“. Im September 2020 gehen wir in die Proben, um dann im Februar 2021 noch einmal das Opernhaus zum Tanzen zu bringen. Der Probenprozess ist natürlich durch die Hygienekonzepte geprägt, aber begeistert sind alle mit dabei.

Deutsch-Französischer Bürgerfonds: Der Bürgerfonds fördert alle, die sich aktiv für eine starke europäische Zivilgesellschaft einsetzen; deutsch-französische Projekte, die uns einander näherbringen; Begegnungen über Generationen und über Grenzen hinweg. Wir beraten Akteur*innen aus Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Berlin zum Deutsch-Französischen Bürgerfonds: Die Stiftung informiert über die Fördermöglichkeiten und hilft bei der Projektorganisation.

Max geht in die Oper: Mit beginnendem Schuljahr ist es möglich, neue Kinder aufzunehmen und allen relativ „normale“ Max-Ausflüge zu ermöglichen, zum Beispiel ins Landesmuseum oder auf die Oberburg Giebichenstein. Aber für November muss bereits wieder alles neu geplant werden.

Halle besser machen: Die Tischgespräche durch die halleischen Stadtviertel waren für uns eine spannende Reise auf der auch wir viel gelernt haben. Rund 280 Ideen kommen bis Ende November auf unserer Plattform www.hallebessermachen.de zusammen. Es sind viele und konstruktive Ideen für eine noch lebenswertere Stadt. In der nächsten Projektphase wartet nun die Aufgabe, die Umsetzung der Ideen zu begleiten und zu zeigen, welche Themen den Bürger*innen besonders am Herzen liegen.

Bildung im Vorübergehen: Den Sozialdemokraten Paul Singer lernen wir auf einem Spaziergang durch die lange Straße in Reideburg kennen. Der letzte Ausflug in diesem Jahr führt uns in die nach dem halleischen Stadtchronisten benannten Oleariusstraße.

Augenblicke – Eine Stadt tanzt: Seit Ende Oktober finden unsere Proben via Zoom statt. Es ist ein Versuch: Schaffen wir es, digital miteinander in Verbindung zu bleiben, auch mit Menschen die bisher eher kein gutes Verhältnis zu technischen Kommunikationsgeräten hatten? Das Signal der Teilnehmenden ist deutlich: Bitte nicht das regelmäßige Training auch noch absagen! Und so verbindet „Eine Stadt tanzt“ die Menschen während des Lockdowns: Quer über die Stadt verteilt fahren Hallenserinnen und Hallenser jede Woche Computer hoch und bringen Tablets oder Handys in Position, um sich zum Tanztraining zu treffen. Küchen oder Wohnzimmer werden zum Probenraum. „Wir machen jetzt homedancing“ erklärt ein



Bildung im Vorübergehen



10 Jahre Max geht in die Oper - Blick zurück

Senior seinen Kindern. Und das mit einer Freude – es ist einfach zu schön die entstehenden Choreographien zu sehen.

Max geht in die Oper: feiert sein 10-jähriges Jubiläum. Mehr als 420 Kindern haben wir bisher eine Patenschaft geschenkt. Es ist ein Herzensprojekt von vielen Hallenser*innen, ist über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und steht zudem für die kontinuierliche Arbeit der Bürgerstiftung. Viele Menschen und Institu-

tionen tragen ihren Teil dazu bei, dass Max erfolgreich ist. Das Jahr hat das Kulturpatenprogramm durchgerüttelt, aber es bleibt auch einiges unberührt: Das Herzstück der Patenschaft ist und bleibt die Beziehung zwischen Kind und Pat*in. Die Kinder nehmen mit großer Begeisterung und Offenheit an Max teil, die Pat*innen bleiben dem Projekt treu.

Weihnachtssingen: Wir haben es schon geschrieben – es war kein gutes Jahr für gemeinsames Singen. Als Weihnachtsgruß verschicken wir einen musikalischen Gruß aus der St. Briccus-Kirche in Trotha mit einigen Musiker*innen der Würfelwiese. Dieses Video verschafft uns einige sehr schöne Rückmeldungen von Ihnen und versöhnt uns so ein bisschen mit der abgesagten Singsaison.

Am Jahresende: Viele unterschiedliche Gefühle und Gedanken gehen uns am Jahresende durch den Kopf – wie Ihnen wahrscheinlich auch. Das Jahr war anstrengend, aber wir sind dankbar für das was wir – auch dank Ihrer Unterstützung – erreicht haben. Die Bürgerstiftung Halle hat im Jahr 2020 mehr Spenden als in den Vorjahren erhalten. Dieser Zuspruch hat uns Mut gegeben. Es zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind und dass Sie uns Ihr Vertrauen schenken. – Aber es geht nicht nur um die Spenden, sondern auch darum, dass wir mehr Briefe und Mails und Nachrichten von Bürger*innen erhalten haben, die interessiert was wir machen, die uns Mut zugesprochen haben und gefragt haben, wie sie unterstützen können. Bürgerstiftungen sind Mitmachstiftungen, in die man sich unterschiedlichst einbringen kann – das haben Sie uns auch im letzten Jahr gezeigt. Herzlichen Dank dafür.

Viele Bürgerinnen und Bürger haben uns im Jahr 2020 mit ihren Spenden unterstützt. Darüber hinaus sind insbesondere zu nennen:

Partner*innen: Beisheim Stiftung, Bundesprogramm »Demokratie leben!«, Bundesprogramm Kultur macht stark, Deutsch-Französischer Bürgerfonds, Körber-Stiftung, Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt, Montag Stiftung, Stadt Halle (Saale), Volksbank Halle (Saale) eG.

Unterstützer*innen: Connex Steuer- u. Wirtschaftsberatung GmbH, Irene und Friedrich Vorwerk Stiftung, Horn Verkehrstechnik Halle, Lions Club – Halle August Hermann Francke, S.A.M. Telecom, Town & Country Stiftung, Weisenburger Wohnbau GmbH.

Fotos: Dirk Höke, Jakob Liese-Held, Bürgerstiftung Halle